

Bericht an den Gemeinderat

Bearbeiter A10/8: Martin Bauer

BerichterstellerIn: GRD TOPF

Graz, 4. Juli 2019

GZ: A 10/8 – 054603/2014/0009

Betreff: Pünktlichkeitsoffensive ÖV 2019 - 2022,
Busfahrstreifen Straßganger Straße, Kärntnerstraße, Karlauerstraße
und Haltestelle Roseggerhaus

- Projektgenehmigung € 1.867.500,-

1. Allgemeines:

Verkehrspolitisches Ziel der Stadt Graz ist, den Anteil des Modal Split im Bereich des öffentlichen Verkehrs zu erhöhen (Beschluss des Gemeinderates vom 19.01.2012). Dies soll durch eine jährliche Fahrgaststeigerung von durchschnittlich 3 % erreicht werden. Bei einem Betrachtungshorizont von 10 Jahren bedeutet dies rd. 30 % mehr an Fahrgästen, die wiederum Angebots- bzw. Kapazitätserweiterungen erfordern, um den Menschen in Graz umweltfreundliche Mobilitätsangebote als Alternative zum Auto anbieten zu können. Daher wurde der MASTERPLAN ÖV von der Abteilung für Verkehrsplanung mit den Graz Linien entwickelt, der eine laufende Verbesserung des öffentlichen Verkehrsangebotes der Stadt Graz, entsprechend der Entwicklung des Modal Split bzw. der Nachfrage bis 2020 und darüber hinaus, vorsieht. Im Hinblick auf den ansteigenden Gesamtverkehr, bilden Stabilität und staufreie Linienführungen einen wesentlichen Baustein für nachhaltige und attraktive Alternativen zum motorisierten Individualverkehr. Neben den Vorteilen für die Fahrgäste, geht es insbesondere auch darum, die wirtschaftliche Situation des öffentlichen Verkehrs nicht nur abzusichern, sondern vielmehr zu verbessern. Dies gelingt nur dann, wenn kurze und stabile Fahrzeiten erreicht werden und Maßnahmen zur Stabilisierung der Fahrzeiten mit zusätzlichen Betriebsmitteln vermieden bzw. im optimalen Fall sogar rückgängig gemacht werden können.

Am 13. November 2014 hat der Grazer Gemeinderat der Projektgenehmigung für die „Pünktlichkeitsoffensive ÖV“ (GZ: A 8 – 66149/2013-30, A 10/8 – 054603/2014/0001), in Höhe von € 1.100.000,- seine Zustimmung erteilt.

2. Umgesetzte Maßnahmen 2015 - 2018

Die jeweils zuständigen Fachleute (Abteilung für Verkehrsplanung, Straßenamt und Graz Linien) haben daraufhin mit Unterstützung von Planungsbüros im Jahr 2015 Schwachstellen im Liniennetz analysiert und zahlreiche Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet. Der Fokus der Maßnahmen betraf die Straßenbahnlinien 6 und 7, sowie die Buslinien 32 und 63.

Die Maßnahmenkonzepte wurden am 20.01.2016 dem Verkehrsausschuss des Gemeinderates vorgelegt. Darauf basierend hat die Projektgruppe die weiterführende Detailplanung und Umsetzung von Einzelmaßnahmen gestartet.

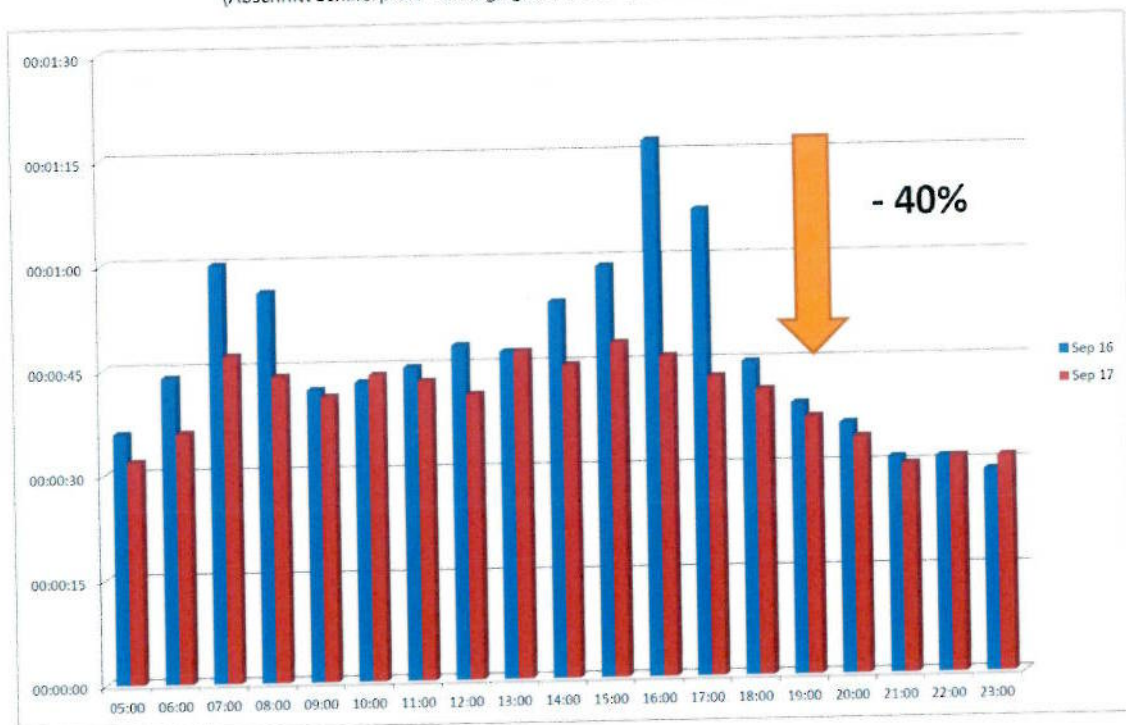
Plüddemanngasse Nord



Auch im nördlichen Abschnitt der Plüddemanngasse, zwischen der Krenngasse und der Schörgelgasse, wurde ein Busfahrstreifen (in Fahrtrichtung stadtauswärts) eingerichtet. Aus Platzgründen war dies in diesem Abschnitt nur durch das Auflassen des bestehenden stadteinwärts führenden Busfahrstreifens möglich.

Diese Maßnahme wurde im März 2017 gemäß StVO verhandelt und im Sommer 2017 im Zuge von Straßensanierungsarbeiten umgesetzt. Auch bei der Zufahrt in der Merangasse zum Schillerplatz wurde – in Abstimmung mit einer Haltestellenverlegung – die Richtung der Busfahrstreifen umgedreht. Dieses Projekt wurde im Mai 2017 straßenrechtlich verhandelt und ist im Mai 2018 realisiert worden.

Fahrzeitvergleich Busfahrstreifen Plüddemanngasse Nord
(Abschnitt Schillerplatz - Schörgelgasse 290m - davon Busfahrstreifen ca. 150m)



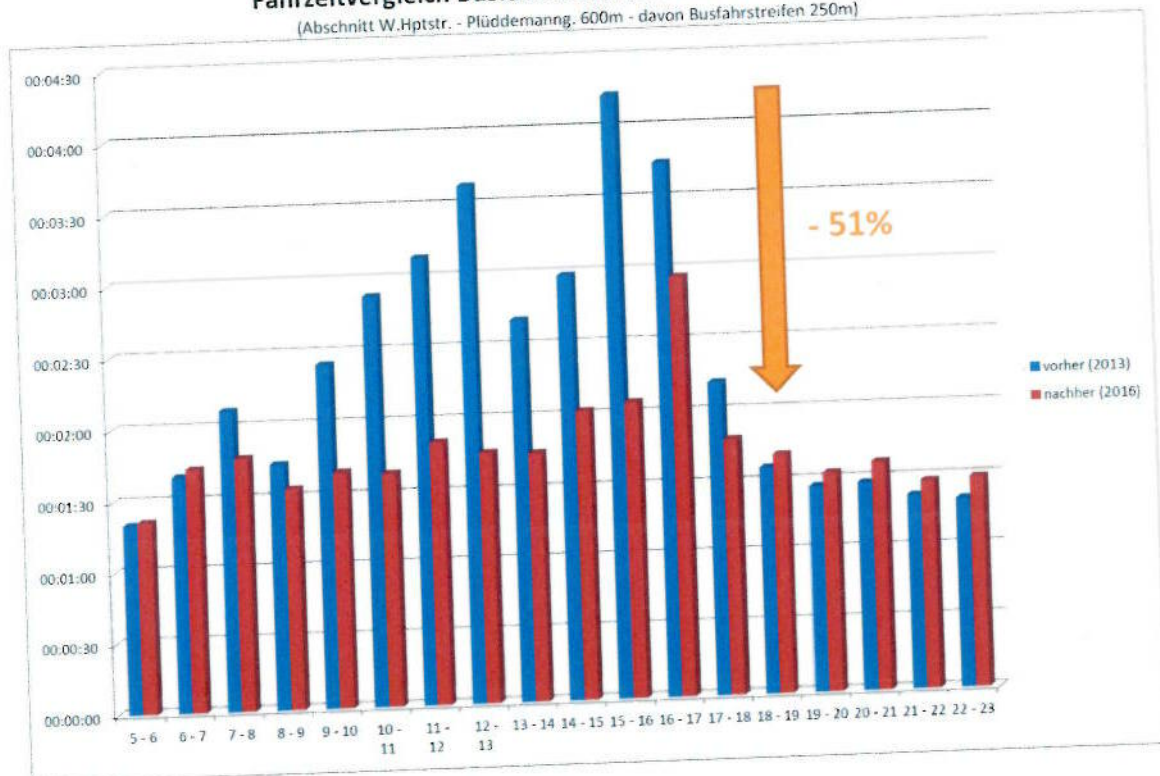
Plüddemanngasse Süd



Im Abschnitt zwischen Waltendorfer Hauptstraße und Eisteichgasse traten häufig große Verspätungen der Buslinie 63 auf, zudem existierte ein Verkehrssicherheitsproblem aufgrund von Linksabbiegebeziehungen. Vorprojekte lagen vor, im Zuge der Pünktlichkeitsoffensive konnte die Umgestaltung der Plüddemanngasse im Sommer 2016 realisiert werden. Die Vergleichsauswertungen im Herbst 2016 haben ergeben, dass dadurch die Fahrzeiten der Linie 63 stadtauswärts während der Spitzenzeiten am Nachmittag um bis zu zwei Minuten oder 50 Prozent reduziert werden konnten.

Fahrzeitvergleich Busfahrstreifen Plüddemanngasse Süd

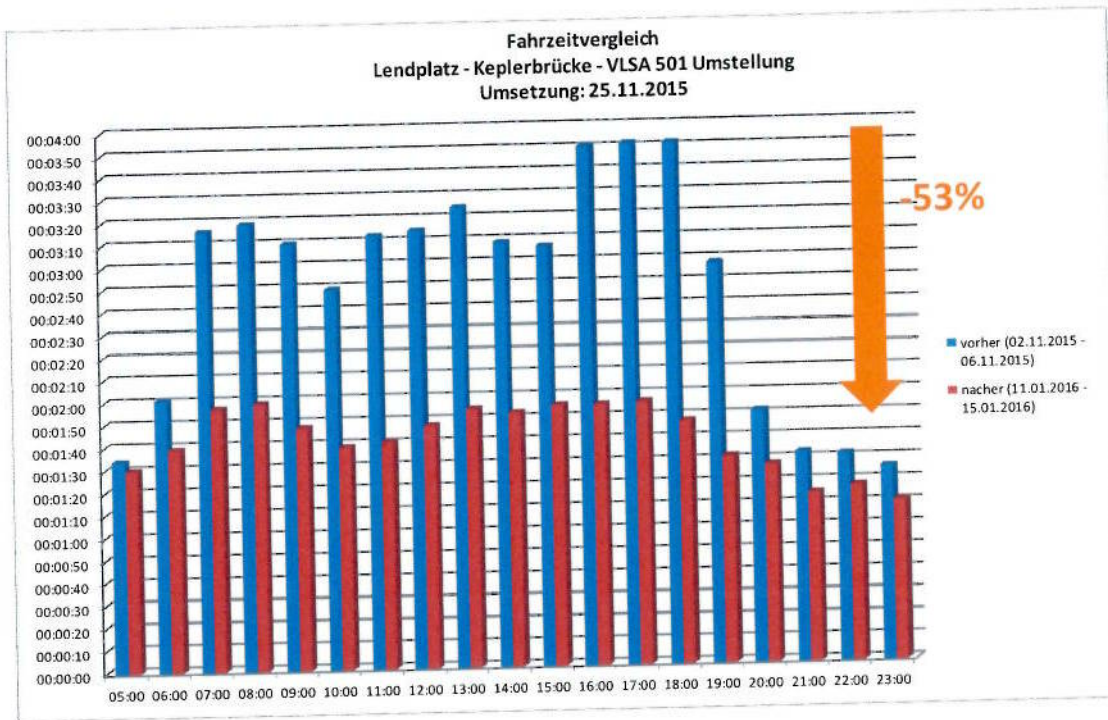
(Abschnitt W.Hptstr. - Plüddemanng. 600m - davon Busfahrstreifen 250m)



Keplerbrücke

Im Sommer und Herbst 2015 wurde die Keplerbrücke saniert und in diesem Zusammenhang Begleitmaßnahmen gesetzt, um den Busverkehr möglichst behinderungsfrei durch die Baustelle zu führen. So wurde von Osten kommend der rechte Fahrstreifen aus der Wickenburggasse als Busfahrstreifen geführt und mündet nach der Einmündung der Körösisstraße direkt in die umgebaute

Bushaltestelle. Es war das Ziel einen Gutteil dieser Maßnahmen für den dauerhaften Betrieb beizubehalten. Nach Bewährung dieser Maßnahme während der Bauphase konnte das Provisorium dauerhaft eingerichtet werden.



Keplerstraße Sofortmaßnahmen

Bei der Zufahrt vom Hauptbahnhof zum Lendplatz kam es regelmäßig zu Verzögerungen für die Busse aufgrund ausgedehnter Rückstauungen im Kreuzungsbereich. Durch den Umbau der Haltestelle "Marienplatz" stadteinwärts konnte die Vorbeifahrt von KFZ an den Bussen hintangehalten werden. Zusätzlich erfolgte eine Verlängerung des Busfahrstreifens bei der Zufahrt zum Lendplatz und die Einrichtung von Linksabbiegeverboten mittels baulicher Trennung auf Höhe Josefigasse. Ergänzend konnte bei der VLSA Keplerstraße / Babenbergerstraße die Grünzeit verlängert werden. Diese Maßnahmen wurden im Herbst 2016 bzw. Anfang 2017 (VLSA-Umstellung) realisiert.



Keplerstraße Busfahrstreifen Mariengasse

Dieses Arbeitspaket umfasst den Bereich zwischen den Haltestellen "Marienplatz" und "Babenbergerstraße". Richtung Hauptbahnhof wurde die zeitliche Gültigkeit des bereits vorhandenen Busfahrstreifen ausgeweitet. Statt der vorher vorhandenen zeitlichen Begrenzung in der Früh- und Nachmittagsspitze von 6-9 Uhr und 15-19 Uhr ist der Busfahrstreifen nun von 6:30-19 Uhr gültig.

Buskorridor Innenstadt-West

Im Zuge des "Masterplan ÖV" wurde der Buskorridor vom Jakominiplatz nach Westen auf dessen Leistungsfähigkeit untersucht, da in den kommenden Jahren mit einer Verdichtung des Busverkehrs zu rechnen sein wird. Dabei wurde eine verkehrsorganisatorische Änderung an der Kreuzung Radetzkyplatz sowie die Anpassung der Ampelanlagen in diesem Bereich vorgeschlagen. Da für den Sommer 2015 ohnehin die Erneuerung der Ampelanlagen vom Radetzkyplatz bis zur Rösselmühlgasse vorgesehen waren, wurde eine Detailplanung für diesen Buskorridor vorgezogen und in weiterer Folge auch implementiert. Eine Analyse ergab eine Einsparung bei den durchschnittlichen Fahrzeiten zwischen Jakominiplatz und Griesplatz von bis zu 30" oder rund 17%.

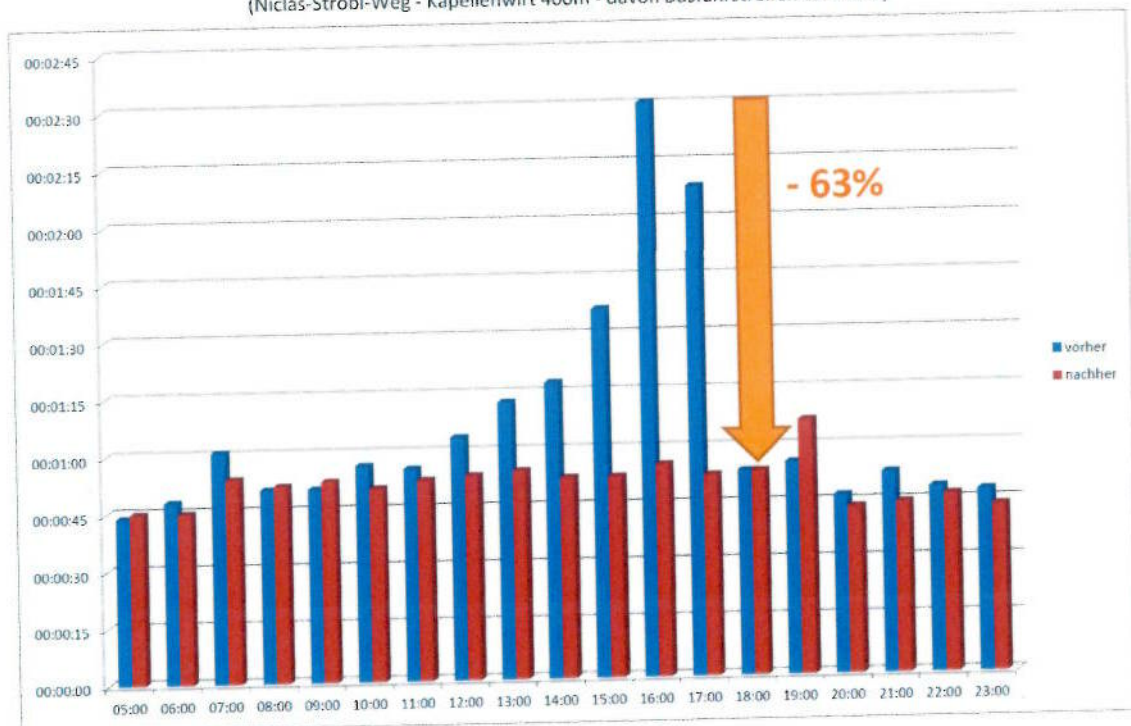
Kärntner Straße Sofortmaßnahmen

In diesem Arbeitspaket sind Ende 2016/Anfang 2017 zahlreiche VLSA mit ÖV-Vorrangschaltungen ausgestattet worden. Dies betrifft die VLSA an den Kreuzungen der Kärntner Straße mit der Kapellenstraße, der Straßganger Straße, der Hafnerstraße, der Bahnhofstraße, der Robert-Koch-Straße sowie der Feldkirchner Straße.

Im Abschnitt zwischen den Haltestellen "Niclas-Strobl-Weg" sowie "Kapellenwirt" wurde zudem die Verkehrsorganisation dahingehend geändert, dass der Busfahrstreifen nunmehr stadtauswärts gilt (anstatt zuvor stadteinwärts). Diese Maßnahme hat – im Zusammenwirken mit der Umstellung der VLSA bei der Kapellenstraße – ebenfalls zu deutlichen Fahrzeiteinsparungen geführt. Diese betragen bis zu eineinhalb Minuten oder rund 60 Prozent.

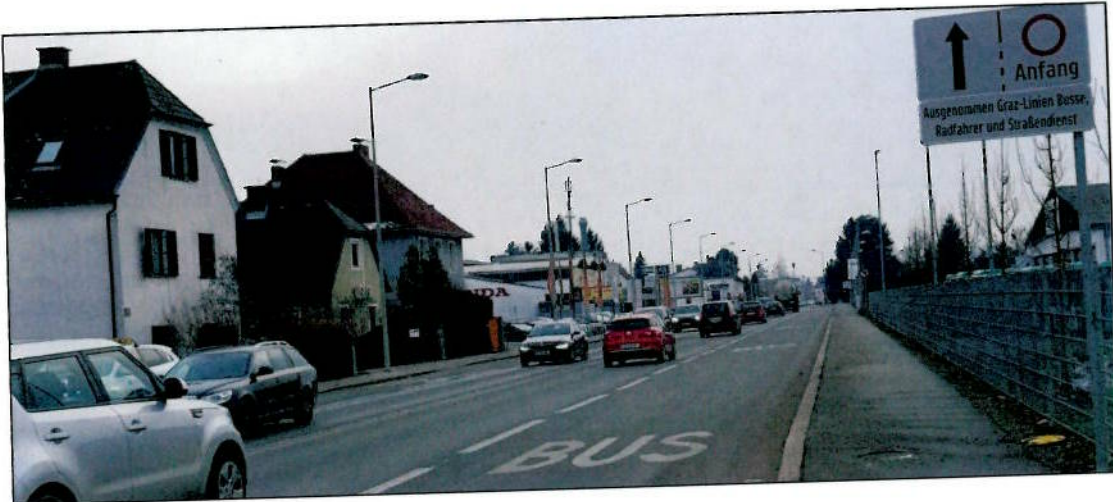
Fahrzeitvergleich Busfahrstreifen Kärntnerstraße

(Niclas-Strobl-Weg - Kapellenwirt 400m - davon Busfahrstreifen ca. 250m)



Kärntner Straße Busfahrstreifen Buscenter

Eine weitere Maßnahme zur Reduktion der Behinderungen stadtauswärts betrifft den Neubau eines zusätzlichen Busfahrstreifens auf Höhe des Buscenters in der Kärntner Straße. Im Zuge der Erweiterung des Buscenters wurde die bauliche Errichtung eines eigenen Busfahrstreifens im Sommer 2018 umgesetzt.



Münzgrabenstraße/Fröhlichgasse

Ausgedehnte Rückstauungen in der Münzgrabenstraße führten regelmäßig zu Verzögerungen der Straßenbahnlinie 6. Eine Engstelle ist dabei an der Kreuzung Münzgrabenstraße/Fröhlichgasse, wo Abbieger den Durchzugsverkehr behindern. Der Kreuzungsumbau wurde im August 2016 StVO verhandelt und konnte im Sommer 2018 realisiert werden.

Südtirolerplatz/Lendkai

Stadteinwärts blockierte der Radverkehr aufgrund beengter Verhältnisse häufig die Straßenbahn. Durch einen Umbau, der im März 2017 erfolgte, können die RadfahreInnen nun neben der Straßenbahn auf die Freiphase an der VLSA warten.

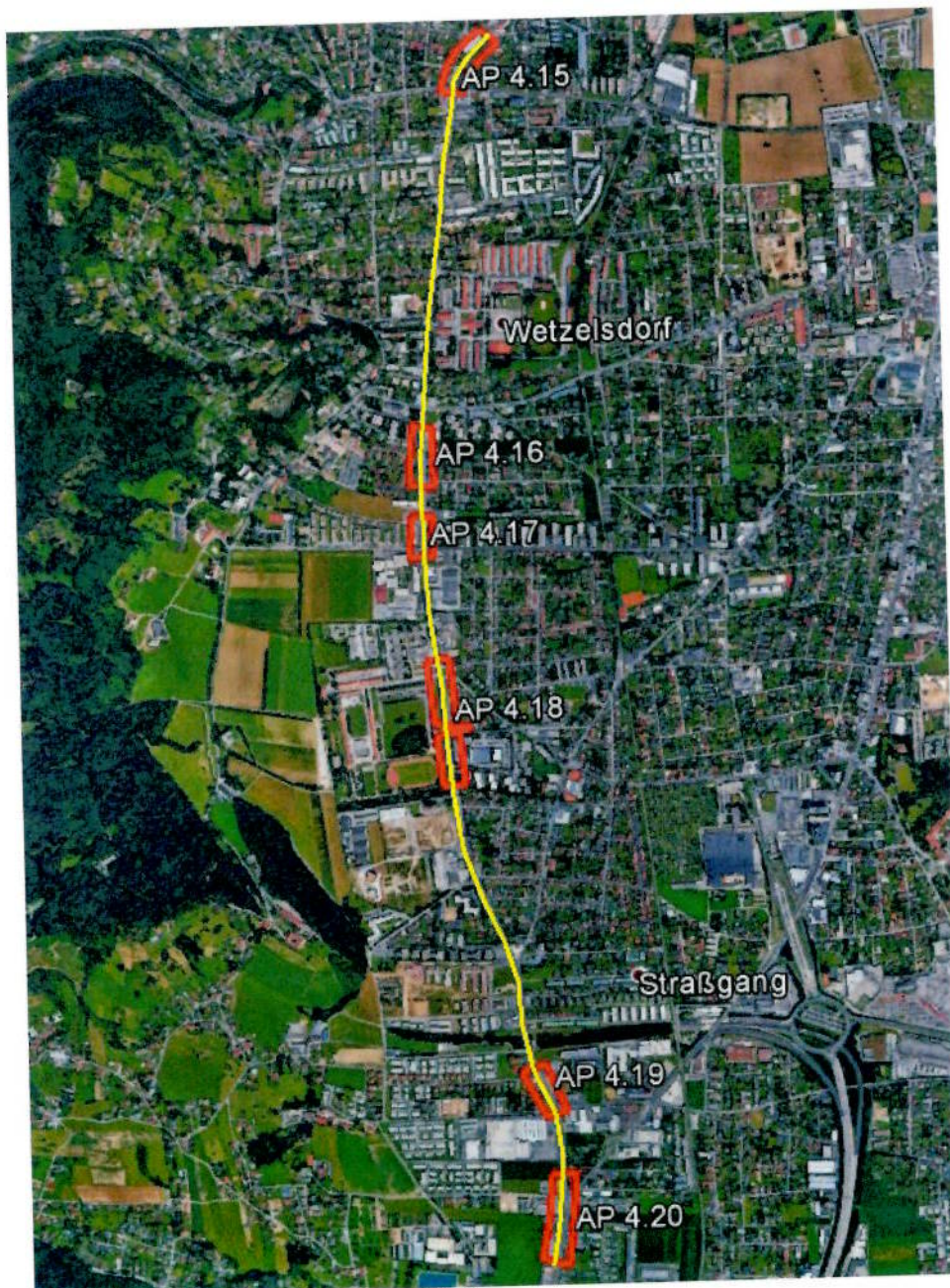


Diverse Kleinmaßnahmen

Neben der Beschäftigung mit längeren Streckenabschnitten wurden auch einzelne Kleinmaßnahmen punktuell realisiert. So erfolgten unter anderem mehrere VLSA-Anpassungen sowie die Beschaffung von Funkempfängern für weitere Beeinflussungen.

3. Weiterführende Maßnahmen

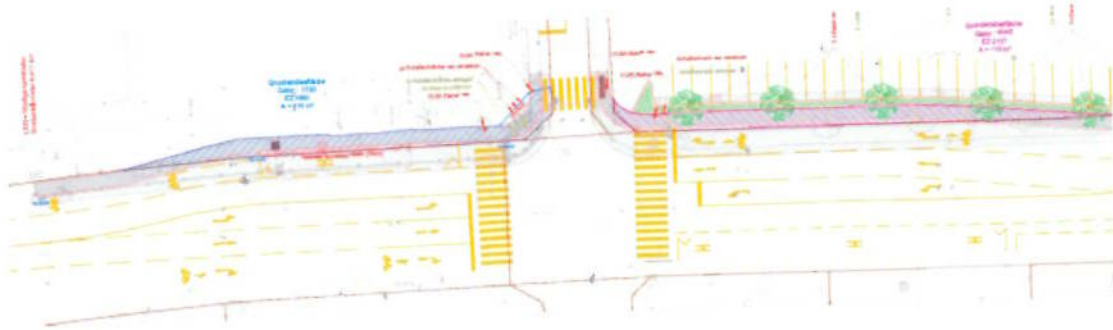
Auf Basis der bisherigen Erfolge hat die Projektgruppe bereits weitere Planungen gestartet. Diese umfassen Maßnahmen entlang der Straßganger-Straße (Buslinien 31, 33, 62 und 65), Kärntnerstraße (Buslinie 31, 32 und 33) und die Karlauerstraße (Buslinien 39 und 67).



Übersicht der Projekte in der Straßganger Straße.

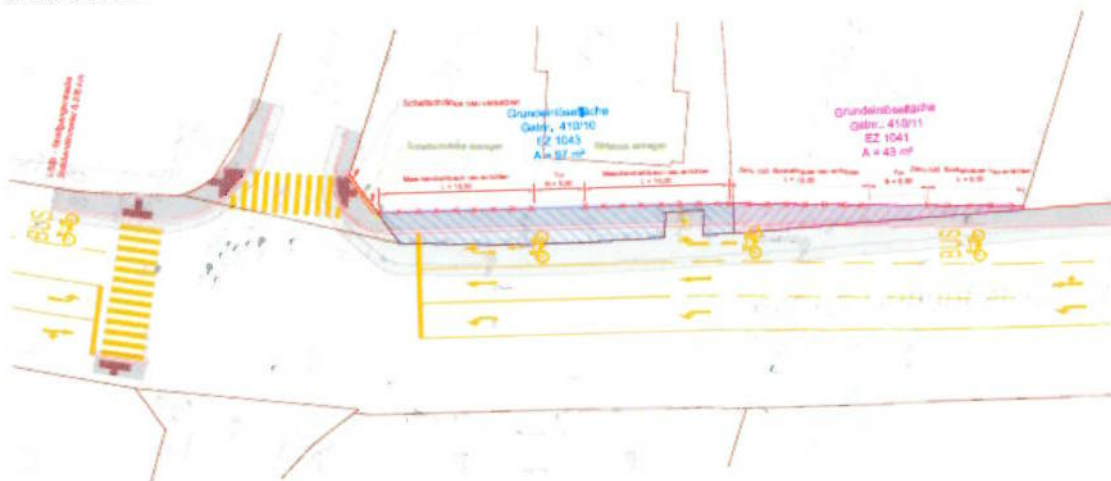
Straßganger Straße Busfahrstreifen Grottenhofstraße

Im Bereich der Straßgangerstraße mit der Kreuzung Grottenhofstraße soll eine Busspur, in Fahrtrichtung stadtauswärts, umgesetzt werden. Derzeit endet die Busspur vor der Kreuzung mit der Grottenhofstraße. Dabei ist die Errichtung einer zusätzlichen Fahrspur nördlich und südlich der Kreuzung (als Verlängerung der Busspur and nördlich gemeinsam mit der Rechtsabbiegespur) vorgesehen. Die Gesamtkosten für den Straßenausbau betragen € 676.000,-, der Baukostenanteil für die Stadt Graz € 338.000,-. Die restlichen Baukosten werden vom Land Steiermark getragen. Der Kostenschätzung liegt ein Vorentwurf zugrunde, welche vom Planungsbüro BHM erstellt wurde.



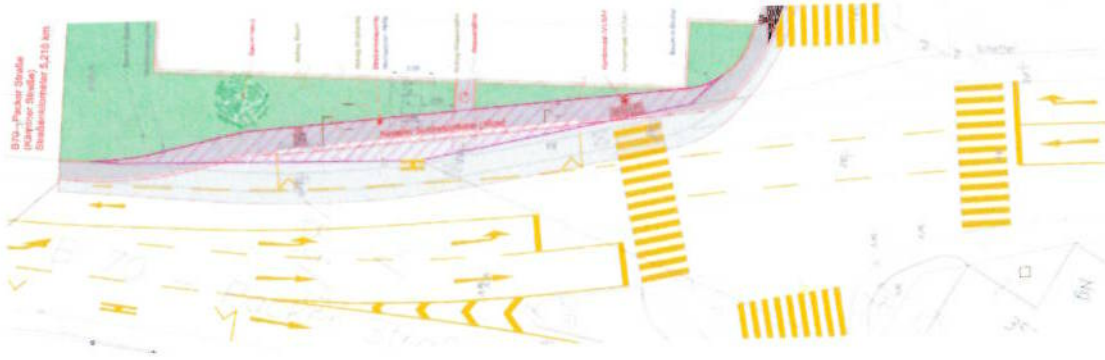
Straßganger Straße Busfahrstreifen Ferdinand-Prirsch-Straße - Weblingerstraße

Ähnlich wie bei dem vorhin genannten Projekt endet auch hier die stadtauswärts führende Busspur vor der Kreuzung mit der Weblingerstraße. Durch eine zusätzliche Fahrspur nördlich der Kreuzung (Busspur gemeinsam mit der Rechtsabbiegespur) soll die Busspur über den Kreuzungsbereich geführt werden. Die Gesamtkosten für den Straßenausbau betragen € 290.000,-, der Baukostenanteil für die Stadt Graz € 145.000,-. Die restlichen Baukosten werden vom Land Steiermark getragen. Der Kostenschätzung liegt ein Vorentwurf zugrunde, welche vom Planungsbüro BHM erstellt wurde.



Kärntnerstraße Busfahrstreifen Weiberfelderweg

Auch hier endet die bestehende Busspur vor der Kreuzung mit dem Weiberfelderweg. Mit einer südseitigen Verbreiterung der Kärntnerstraße (als gemeinsame Bushaltestelle der Linien 32 und 62) ist es möglich den Busfahrstreifen über den Kreuzungsbereich zu führen. Nördlich der Kreuzung wird in der Straßganger Straße ein zusätzlicher Rechtsabbiegestreifen markiert, der auch als Busfahrstreifen dient. Die Gesamtkosten für den Straßenausbau betragen € 193.000,-, der Baukostenanteil für die Stadt Graz € 96.500,-. Die restlichen Baukosten werden vom Land Steiermark getragen. Der Kostenschätzung liegt ein Vorentwurf zugrunde, welche vom Planungsbüro BHM erstellt wurde.



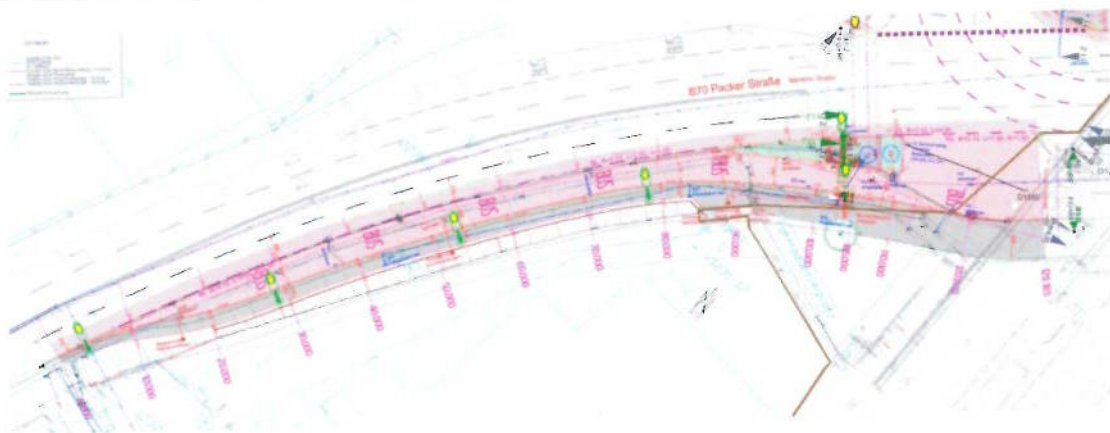
Karlauerstraße Busfahrstreifen

Die städtebauliche Situation im Bereich der Karlauerstraße südlich des Griesplatzes hat sich in den letzten Jahren grundsätzlich verändert. Durch den Neubau beim Bebauungsplan 05.21.0 wurde der Straßenraum in der Karlauerstraße räumlich aufgeweitet, so dass die Errichtung einer stadteinwärts führenden Busspur von der Haltestelle „Albert-Schweitzer-Gasse“ bis zur Haltestelle „Griesplatz Zweigasse“ möglich wurde. Dafür ist eine Umgestaltung des derzeitigen Straßenraumes in der Karlauerstraße erforderlich. Die geplanten Baumaßnahmen umfassen den Umbau des ostseitigen Gehsteiges (wurde zum Teil schon vom Bauwerber umgesetzt), den Ausbau der Haltestelle „Albert-Schweitzer-Gasse“ mit dem Kreuzungsbereich der Köstenbaumgasse, die Angleichung der Höhensituation und der Straßenentwässerung in der Karlauerstraße und die Adaptierung der Parkplätze und des Fußgängerüberganges im Kreuzungsbereich mit der Bethlehemgasse. Die Gesamtkosten für den Straßenausbau betragen € 827.000.- und sind zur Gänze von der Stadt Graz zu tragen. Der Kostenschätzung liegt ein Vorentwurf zugrunde, welche vom Planungsbüro Fruhmann erstellt wurde.



Kärntnerstraße Don Bosco

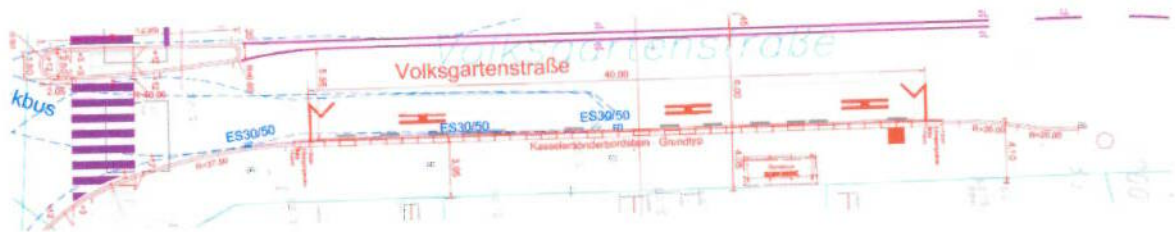
Im Bereich der Zufahrt zum Nahverkehrsknoten Don Bosco kommt es für die drei betroffenen Buslinien im Bereich der Kärntnerstraße durch die VLSA-Anlage mit der Wetzelsdorfer Straße zu zeitlichen Verzögerungen.



Um diesen Behinderungen zu reduzieren, soll in der Zufahrt der Kreuzung eine Busspur in Fahrtrichtung stadteinwärts eingerichtet werden. Die Gesamtkosten für den Straßenausbau betragen € 622.000,-, der Baukostenanteil für die Stadt Graz € 311.000,-. Die restlichen Baukosten werden vom Land Steiermark getragen. Der Kostenschätzung liegt ein Vorentwurf zugrunde, welche vom Planungsbüro Fruhmann erstellt wurde.

Haltestelle Roseggerhaus

Die Haltestelle Rossegerhaus mit rd. 2200 Einsteigern pro Tag ist eine der am stärksten frequentierten Haltestellen der Buslinien 40 und 67, welche noch nicht mit einer zeitgemäßen Haltestelleninfrastruktur ausgestattet wurde. Mit diesem Ausbau der Haltestelle soll der Wartebereich (Gehsteig) für die Fahrgäste verbreitert und zusätzlich mit einem Wartehaus ausgestattet werden. Die Kosten für den Haltestellenausbau betragen rd. € 150.000,- und sind zur Gänze von der Stadt Graz zu tragen. Der Kostenschätzung liegt ein Vorentwurf zugrunde, welche vom Planungsbüro Fruhmann erstellt wurde.



4. Finanzierung der Maßnahmen

Der Baukostenanteil der Stadt Graz für diesen Straßenausbau betragen € 1.867.500,-. Diese sollen einerseits ihre Bedeckung finden durch:

- die Umschichtung der Restmittel aus der Gleissanierung Eggenberger Allee, Errichtung der Geh- und Radwege - GZ: A 10/8 – 051612/2014/0011, in Höhe von € 38.200,- (DR 10880),
- die Umschichtung der Einnahmen Radverkehr 2017, Radverkehrsförderung Land Steiermark, Depot in Höhe von € 294.700,- und
- die Bedeckung mit einer Umschichtung aus dem Investitionsfonds im Bereich der Stadtbaudirektion in Höhe von € 1.534.600,-.

Die Gesamtkosten der Stadt Graz in Höhe von € 1.867.500,- verteilen sich auf den Zeitraum 2019 bis 2022 wie folgt:

2019	€ 96.500,-
2020	€ 1.446.500,-
2021	€ 324.500,-
2022	€ 0,-

Die Umsetzung der Maßnahmen für die „Pünktlichkeitsoffensive ÖV 2019 - 2022“ im Bereich der Landesstraßen (Straßganger- und Kärntnerstraße) erfolgt durch die zuständige Abteilung A 16 des Landes Steiermark, im Bereich der Gemeindestraßen (Volksgarten- und Karlauerstraße) erfolgt diese durch die Holding Graz bzw. Graz Linien.

Aufgrund des vorstehenden Berichtes stellt der Ausschuss für Verkehr den

Antrag,

der Gemeinderat möge beschließen:

1. Der vorstehende Bericht wird genehmigt.
2. In der AOG 2019-2022 wird die Projektgenehmigung „Pünktlichkeitsoffensive ÖV 2019 - 2022“ über € 1.867.500,- erteilt. Die Bedeckung dieser Summe erfolgt durch das von der A 8 – Finanzdirektion parallel eingebrachte Gemeinderatsstück am 4. Juli 2019.
3. Die Betreuung der Planung liegt bei der Abteilung für Verkehrsplanung, die Gesamtkoordination der Projektumsetzung erfolgt durch die Graz Linien. Die bauliche Abwicklung der ggst. Infrastrukturmaßnahmen wird von den Graz Linien übernommen.

Der Bearbeiter
Martin Bauer
(elektronisch unterschrieben)

Die Abteilungsleitung
Dlⁱⁿ Barbara Urban
(elektronisch unterschrieben)

Der Stadtbaudirektor:
Dipl.-Ing. Mag. Bertram Werle
(elektronisch unterschrieben)

Die Stadtsenatsreferentin
für die Abteilung Verkehrsplanung:
Elke Kahr
(elektronisch unterschrieben)

Vorberaten und einstimmig/mehrheitlich/mit Stimmen abgelehnt/unterbrochen in der Sitzung des Ausschusses für Verkehr am 3.7.2019

Der/die Vorsitzende:

Der/die Schriftführerin

Der Antrag wurde in der heutigen	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlichen	<input type="checkbox"/> nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung
<input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von GemeinderätInnen		
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> Mehrheitlich (mit Stimmen / Gegenstimmen) angenommen.	
<input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt		
Graz, am <u>4.7.2019</u>	Der/die Schriftführerin:	

Vorhabenliste/BürgerInnenbeteiligung:

- Vorhabenliste ja / ~~nein~~
- BürgerInnenbeteiligung vorgesehen ja / nein

	Signiert von	Bauer Martin
	Zertifikat	CN=Bauer Martin,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2019-06-27T10:34:40+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Urban Barbara
	Zertifikat	CN=Urban Barbara,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2019-06-27T12:08:52+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Werle Bertram
	Zertifikat	CN=Werle Bertram,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2019-06-27T14:09:06+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Kahr Elke
	Zertifikat	CN=Kahr Elke,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2019-06-27T16:59:26+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.